

# SMB Extrem langsam

Beitrag von „system47“ vom 9. August 2021, 15:39

Hallo,

ich habe vor einiger Zeit das Update von Mojave (Clover) auf BigSur (OpenCore) gemacht.

Das größte Problem war für mich, mich in Opencore einzudenken. Das hat geklappt und unter 0.7.0 läuft BigSur.

Nun stelle ich fest, dass der SMB Zugriff auf meine Synology und meine VU+ um den Faktor 10 langsamer ist als unter Mojave.

Auf die Synology habe ich schon unter Mojave mit afp die Verbindung hergestellt, da nach dem Wakeup die Verbindungen immer weg waren.

Deshalb ist es mir erst jetzt aufgefallen, als ich von der VU+ zwei Filme kopiert habe. 1GB dauert eine Minute. Das öffnen der Fenster eine Ewigkeit.

Unter VMWARE habe ich eine W7 und W10 VM, da ist der Zugriff wie er sein soll.

Die Tipps die für den Mac kursieren wie Package signing ausschalten helfen leider nicht.

Habt ihr eine Idee woran das liegen könnt? Hat außer mir keiner die Probleme?

Für Eure Tipps bin ich dankbar! 😊

Update:

Nach einigem Suchen bin ich bei der VU+ fündig geworden. Die Fritzbox hat den LAN Anschluss in den Green Mode gesetzt = 100MBit.

Somit kommt die VU+ wieder auf ca. 65MBit, schneller kann sie dann nicht.

Es bleibt die im Vergleich zu AFP oder den VMs lahme SMB Verbindung zum NAS...



AFP gleich.

Jedenfalls in meinen bisherigen Setups und auf anderen Clients wurde via SMB, NFS stets volle Bandbreite der NIC erreicht, ob 1G oder 10G.

---

### **Beitrag von „RealZac“ vom 10. August 2021, 18:06**

Ihr habt's gut. Meine DS408 macht seit einiger Zeit nur noch 100 Mbit/s. Egal, ob am Aruba 2530 Switch oder an der FritzBox (Green Mode ist aus). Am Aruba muss ich sogar den Port auf 100 Mbit/s verriegeln, damit überhaupt ein Connect zustande kommt..

Da ist an der Syno wohl der Ethernet Port defekt. Naja, bis zum Austausch der Syno im Herbst kann ich damit einigermaßen leben.

(Achja: Ich habe ne Menge verschiedene Kabel getestet, Cat 5e, Cat 6, immer dasselbe.)

---

### **Beitrag von „kaneske“ vom 10. August 2021, 20:20**

Auch wenn's leicht off Topic ist...ich kann nur XPenology empfehlen, da RedPill auch in der Mache ist bald sogar ab 6.2.4+/7.0 DSM geeignet.

Mit vernünftiger Hardware ein geiles System.

Aber auch SMB Shares an anderen Servern laufen schnell seit Catalina(?) glaube ich, da hatte Apple das in den Griff bekommen mit dem SMB und AFP war sogar langsamer teilweise.

---

### **Beitrag von „system47“ vom 11. August 2021, 13:24**

[Zitat von kaneske](#)

Auch wenn's leicht off Topic ist...ich kann nur XPenology empfehlen, da RedPill auch in der Mache ist bald sogar ab 6.2.4+/7.0 DSM geeignet.

Mit vernünftiger Hardware ein geiles System.

Aber auch SMB Shares an anderen Servern laufen schnell seit Catalina(?) glaube ich, da hatte Apple das in den Griff bekommen mit dem SMB und AFP war sogar langsamer teilweise.

Deine SMB Erfahrungen kann ich leider nicht teilen. Ich habe die Probleme auf allen Macs hier im Haus.

Von High Sierra bis BigSur gab es immer wieder Probleme.

Jetzt habe ich zwar einen vernünftigen Durchsatz, aber das Problem, dass die Shares nach einem Sleep weg sind habe ich wieder, auf fast allen Macs. Und dass das am NAS liegt glaube ich nicht, denn unter SMB mit Windows ist das nicht.

Mit AFP ist das auch nicht so, aber das ist ja auch ein anderes Protokoll.

Fakt ist: Das nervt einfach!! 😞

Es ist ja nicht nur, dass man neu mounten muss, sondern alle Finderfenster sind dann auf Default eingestellt.

Die sollen sich mal darum kümmern, dass das läuft. Da brauch ich kein Handshake oder Sidecar, wenn das nicht richtig funktioniert.

Workflow ist anders.

So genug geheult.

XPenology ist dann auch wieder was für Tüftler, nur dass es kein Hackintosh ist 😊

---

**Beitrag von „ozw00d“ vom 12. August 2021, 11:55**

Nach wie vor immer noch ein Thema in macOS (auch BS und M).

Daher share ich mal ein paar infos wie man das verhalten und die Geschwindigkeit von SMB erhöhen kann.

Schaut mal [hier ->](#)